Rezensionen von Buchtips.net

Zülfü Livaneli: Roman meines Lebens

Buchinfos

Verlag:	Klett-Cotta Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Biografie
ISBN-13:	978-3-608-93895-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	23,00 Euro (Stand: 21. August 2025)

Die zwei Gesichter der Türkei

Regelmäßig wird innerhalb der EU beraten, wieweit die Türkei bereit ist, um der EU beizutreten. Eine aktuelle und ständig neu angefachte Integrationsdebatte geht seit Monaten durch die Medien und türkischstämmige Menschen spielen eine nicht unerhebliche Rolle darin. Der türkische Ministerpräsident tourt durch Deutschland und macht Stimmung für ein Festhalten an den alten Traditionen und, vor allem der Sprache, auch in der Fremde. Der europäische Teil Istanbuls mausert sich Jahr für Jahr mehr zur modernen Metropole mit hoher Anziehungskraft für gut ausgebildete Menschen aus aller Welt.

Die Türkei ist ein Land der zwei Gesichter und in sich mit einer fühlbaren Spannung ausgestattet. Genau diese Spannung ist es, die die Memoiren von Zülfü Livaneli mit durchziehen und das Buch dieser Erinnerungen an ein bewegtes, künstlerisches Leben so wertvoll machen. Denn nicht nur taucht man ein in das Leben und Schaffen eines Autors, Filmemachers und Liederdichters, nicht nur lernt man einen der bekanntesten Künstler der Türkei aus eigener Sicht kennen (und dies literarisch wunderbar gestaltet, der Titel "Roman" passt auf das Buch, obwohl es eigentlich eine Autobiographie darstellt), zudem erhält der Leser einen intensiven, hautnahen Einblick in eben jene Spannung zwischen Tradition und Moderne, Dogmatismus und Weltoffenheit, Neugier und Abwendung von vielen allzu liberalen Ideen.

Lebenserinnerungen eines Mannes, der sein Leben lang gradlinig für seine Überzeugungen eingestanden ist. Was ihm insgesamt 11 Jahre im Exil und durchaus kritische Anwürfe auch späterhin bescherte, als er sich offen für die kurdische Minderheit im asiatischen Teil der Türkei einsetzte. Ein "Mann zwischen den Welten", so kann man es sagen, wenn Livaneli schildert, wie er jeden Morgen auf den Bosporus schaut und beide Welten damit im Block hat. Auch zwischen den Welten seines immer noch hochaktiven künstlerischen Schaffens und seiner weltoffenen, politischen Haltung. Einer, der mit spürbarer Emotion davon berichtet, wie viele seiner Freunde und Bekannten im Lauf der Jahre in der Türkei ermordet wurden. Durchaus auch für den Leser sind manche der Schilderungen über die Unsicherheit für das eigene Leben auch in der modernen Türkei noch erschreckend, wenn auch eine langsame Entwicklung in den Augen Livanelis spürbar stattgefunden hat, die dieser auch politischen Gewalt langsam Einhalt gebieten. Gewalt und Gefahren auch für as eigene Leben, in manchen Teilen liest sich das Buch daher wie ein moderner Thriller, wenn Livaneli mittels gefälschter Papiere das Weite sucht und andererseits, einige Jahre später, im Parlament sitzt.

Nicht zu vergessen aber, neben diesen politischen Einlassungen und dieser Darstellung eines "Innenbildes" der Türkei der letzten 40 Jahre, ist der intensive Blick auf die Kunst, auf das eigene Schaffen. Livaneli gelingt es so, den Leser nicht nur zu einer inneren Reise durch die Türkei einzuladen, sondern auch zu einer Reise durch das Schaffen eines Kunstschaffenden, der seiner Kunst vielfältig Ausdruck verleiht.Den Ort, an den Livaneli an allen geographischen Orten wieder zurückkehrt und zu dem er bekennt: ".... dass ein Künstler sich am Besten durch seine Kunst ausdrückt und nicht durch..... politische Aktivität, denn es besteht sonst ein hohes Risiko, missverstanden zu werden."

Ein fulminanter, auch sprachlich mitreißender Blick auf ein fast übervolles Leben und Schaffen mit einem intensiven Blick auf ein spannungsgeladenes Land mit großer, innerer Reibung.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[21. März 2011]